Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 17

Artikel: Gut in Geometrie und Fussball : die Jugendequipe der Schule von Neuallschwil

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrer Sutter, der Gründer der Allschwiler Jugendmannschaft, vor seiner Klasse während einer Grammatikstunde. Gleich wie bei einer Fußballübung auf dem Spielfeld hat er die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Schüler in jeder andern Stunde des Stundenplanes.

On conçoit que M. Sutter soit adoré de ses élèves. Ceux-ci mettent leur honneur à lui donner entière satisfaction en classe comme sur le terrain.

Mit Ausnahme des Torhüters muß jeder Fußballer ein guter Läufer sein. Entsprechend wird in der Allschwiler Knabenequipe der Lauf geübt. Um ihn reizvoller zu gestalten, werden Stafetten-Wettkämpfe ausgetragen.

Un joueur de football doit savoir courir. Des courses relais ont pour but de développer ses jambes.

Erste Bedingung, um ein guter Fußballer zu sein, ist ein allseitig durchtrainierter Körper. Deshalb wird, um den Muskeln Auflockerung, Geschmeidigkeit und Festigkeit zu verschaffen, systematisch jede mögliche Art Gymnastik getrieben: Seilspringen, Hammerwerfen etc. Rumpfheben aus der Rückenlage mit gestreckten Knien wird geübt zur Stärkung und Betätigung der Bauchmuskulatur.

Un joueur de football doit être souple, résistant, fort. Des exercices de gymnastiques les plus variés, tels que saut à la corde, lancer de marteau, etc., l'entraînent à acquérir ces qualités.

Der Torhüter hat andere Aufgaben als die übrigen zehn Spieler des Teams. Er allein darf mit den Händen arbeiten. Sein Training bewegt sich deshalb vor allem in dieser Richtung. Die Art, wie dieser junge Goalkeeper den genau in die Ecke placierten Torschuß faustet, zeigt, daß er seiner Aufgabe gründlich gewachsen ist.

Le gardien de but doit subir un entraînement spécial. Ce jeune gardien semble avoir fort bien profité des leçons reçues.

Mit dem «Fußballtennis», einer Erfindung des Lehrers Sutter, hat es die Allschwiler Equipe zu einer geradezu akrobatisch anmutenden Vollkommenheit in der Ballbehandlung gebracht. Die Schnur, die beide Parteien trennt, hat die gleiche Aufgabe wie das Netz beim Tennis zu erfüllen: der Ball muß über sie hinweggespielt werden, ohne daß er zuvor mehr als einmal den Boden berührt. Nur können mehrere Spieler den Ball spielen, bis er über die Schnur spediert wird. Wer also ungünstig postiert ist, wird einem Mitspieler den Ball so zurechtlegen, daß dieser den entscheidenden Schuß oder «Köpfler» anbringen kann. Durch das Spiel werden das Ballgefühl und die Sicherheit im Schießen gehoben.

Pour exercer son équipe à un contrôle précis du ballon, M. Sutter a inventé un jeu. Les joueurs sont répartis en deux camps séparés par une ficelle, dont le rôle est celui du filet au tennis. Le ballon ne doit pas toucher terre plus d'une fois, mais il peut être repris par plusieurs équipiers du même camp avant d'être envoyé par-dessus le filet, dans le camp adverse.

Gut in Geometrie und Fußball

Die Jugendequipe der Schule von Neuallschwil

PHOTOS ATP

In England, Australien und Kanada ist das Fußballspiel obligatorisches Schulfach. In der Schweiz sind wir noch nicht so weit, trotzdem Fußball das populärste Spiel der Buben ist. In Neuallschwil bei Basel aber gibt es einen Lehrer, der volles Verständnis hat für die große Leidenschaft seiner Schüler. Mit eigenen, seit ein paar Jahren erprobten Methoden packt er das Problem an und gibt seinen Schülern die Möglichkeit, das Fußballspiel theoretisch gründlich kennenzulernen und in geregeltem Training praktisch zu betreiben, ohne daß der übrige Unterricht irgendwie darunter leidet, denn seine Klasse sitzt mit der gleichen Begeisterung hinter den Aufgaben in der Schulbank wie sie hinter dem Ball her übers Spielfeld jagt. Die Allschwiler Schülerequipe ist bereits eine im ganzen Land bekannte und gesuchte Knabenmannschaft, abgesehen davon, daß dieser oder jener Zögling des Herrn Lehrer Sutter vielleicht später einmal in der Nationalmannschaft der Großen mitspielen wird und abgesehen davon, daß manch einer in der gesunden Schulung dieser Jugendequipe sich Tugenden und Fähigkeiten angeeignet hat, die er im spätern Lebenskampf gut gebrauchen kann.

Une remarquable initiative sportive :

A Neuallschwil, un jeune maître d'école forme une équipe scolaire

Les écoles suisses n'ont point encore, comme le font les écoles de Grande-Bretagne, d'Australie et du Canada, inscrit le football au programme des leçons obligatoires. A Neuallschwil près de Bâle, il s'est trouvé un maître, M. Sutter, pour entreprendre de former scientifiquement et d'entraîner sérieusement ses élèves à la pratique de ce sport, sans pour cela nuire à leurs études.

Zum Schluß der langen, mit strenger Disziplin und Ordnung durchgeführten Uebungsstunde gibt es als «Dessert» einen Wettkampf auf zwei Goals. Hier wird dann angewendet, was beim Training zuvor gelernt wurde. Der Bursche im Vordergrund hat in einem mächtigen Hochsprung, bei völlig gestrecktem Körper und fast anliegenden Armen, den Ball mit der Stirne erwischt und ihn so abgelenkt, daß ihn der zum Eingreifen bereite Gegner nicht mehr erreichen kann.

Quand sont terminées les diverses phases de l'entraînement, on dispute une partie où l'on s'efforce d'appliquer les enseignements reçus.

Taktische Schulung des Torhüters: Die Schnüre begrenzen beidseitig die mögliche Flugbahn des Balles beim Torschuß. Nun muß sich der Torhüter erst so aufstellen, daß er die ganze Torbreite in seinen Bereich bekommt. Der improvisierte Stürmer placiert nun den Schuß in die eine Torecke, der Ball rollt also der einen Schnur entlang. Der Torhüter weiß nun aus der Geometriestunde, daß in einem Dreieck die Hypothenuse — in diesem Falle die Linie von seinem Standort bis zur Torecke — immer länger ist als die Kathete. Er wird den Ball also nicht in der Torecke, auf der Linie, zu haschen suchen, sondern sich diesem entgegenstürzen und so den Weg ins Toreck abschneiden.

A l'aide de principes géométriques, il est procédé ici à une démonstration tactique à l'usage du gardien de but.